

# Auf Mission-.... Verheiratet?!

## Erwarte das Unmögliche

Von Kijairi

### Kapitel 13: Zu Spät?

... ähmm ,um die Ecke lins...

Ich habe lange, sehr lange nichts mehr von mir hören lassen und dass tut mir echt Leid, ich hatte nicht nur keine Ideen, ich hatte auch für meine Abschlussprüfungen zu lernen, naja jetzt kommt jedenfalls das nächste Kapitel!

~ Sakura~

Sakura schniefte und verfluchte sich dafür das sie schon wieder schwach war- wegen ihm!

Er hatte sie geküsst, aus trotz um ihr zu zeigen das sie schwach war, es schmerzte. Eine Narbe wurde wieder aufgerissen und ihr Herz schrie- schrie vor Schmerzen.

Warum musste sie dazu verdammt sein so zu leiden. Jeder hatte doch ein Recht auf ein wenig Glück.

Sie schniefte erneut, doch plötzlich hörte sie etwas im Wald knacken, etwas was sofort ihre Aufmerksamkeit auf sich lenkte. „Sasuke?“ flüsterte sie- keine Antwort. „Das ist nicht lustig, komm raus verdammt oder verschwinde ich möchte dich nicht mehr sehen!“

Wieder nichts, dann ein knurren, ein fürchterliches knurren und Sakura wusste, dass es nich Sasuke war, ganz gewiss nicht...

~die anderen~

Sasuke war genervt, er konnte sich jetzt das Gelaber von Naruto antun, weil er zugelassen hatte das Sakura abhaute, was hätte er machen sollen, ihr hinterher rennen? Pah er doch nicht. Kurz nachdem Sakura verschwunden war, hatte ein

wütender Naruto ihren Platz eingenommen und hörte seitdem nicht auf ihn zu belagern.

Irgendwann hatte er den Blonden einfach ausgeblendet.

„Sasuke! Hör auf mich zu ignorieren! Was ist los? Warum bist du immer so anders bei ihr? Ich dachte du hättest dich etwas geändert? Wir sind doch Freunde!“ Sasuke schnaubte: „Sie ist schwach genau wie damals! Ich denke das sie immer noch etwas für mich empfindet, dass sie sich auf das alles hier etwas einbildet, ich empfinde nichts für sie. Sll ich mich dazu zwingen?!“ auch Sasuke war gereizt, was konnte er dafür das er nichts für sie empfand? Diese Gefühle konnte man nun mal nicht erzwingen.

„Das verstehe ich ja“ meinte Naruto entrüstet, „Gefühle kann man nicht erzwingen aber warum trampelst du auf ihren herum? Manchmal bist du nett zu ihr, du machst ihr Hoffnungen, danach verletzt du sie so das sie diese wieder verliert! Sasuke das ist unfair du weißt wie sehr sie dich liebt und du benutzt sie wie Dreck!! Sakura ist nicht schwach, vor allem nicht, weil sie nach allem was sie von dir ertragen musste immer noch Gefühle für dich hat! Das gute aber ist dass sie dir nicht mehr traut, sie hat zwar noch Gefühle aber sie versucht sie zu vergraben, weil sie nicht noch mal das durchmachen will, als du gegangen bist Sasuke! Mich halten viele für einen Trampel, für nicht rausragend intelligent, aber was meine Freunde angeht da bin ich anders! Ich kenne euch beide!“

Naruto musste heftig atmen, die beiden wurden immer lauter, gut das die anderen nicht mehr vor der Tür standen sondern in ihre Zimmer zurückgezogen haben.

Sasuke knurrte: „Du möchtest etwas über Gefühle wissen DU hast die ganzen Jahre nie bemerkt dass dich die Hyuga liebt, immer hast du in ihrer Gegenwart davon geschwafelt das du Sakura magst, was war dann mit ihr, hast du sie nicht auch schrecklich verletzt? Also erzähl mir nicht das du etwas davon verstehst!“

Naruto schluckte seit dem Kuss hatte er noch nie darüber nachgedacht und es tat im weh das Hinata so gelitten hatte, seine kleine Hinata-chan. Der Blonde senkte den Kopf und flüsterte dann: „Ja du hast Recht! Ich habe ihr weh getan, sie nie wirklich als dass wahrgenommen was sie war! Doch das ändert sich jetzt denn im Gegenzug zu dir habe ich

1. auch Gefühle für die,
2. habe ich ihr nie bewusst weh getan und
3. werde ich ihr das noch heute sagen und ich verlange von dir das du Sakura suchst, Sasuke denn obwohl du mein bester Freund bist, ein Bruder, auch wenn nur ich das so sehe, ist Sakura auch ein Teil unserer Familie!

Sasuke versteh doch das wir deine Familie sind! Wenn du nicht nach ihr suchst werde ich das tun, aber dann glaub mir werde ich dafür Sorgen das du ihr fern bleibst!“ knurrte der Uzumaki.

Sasuke schreckte kurz zurück: „Ich habe nie behauptet das du nicht mein Freund bist!“ erwiderte der Uchiha beschämt, er hasste es das zugeben zu müssen aber so war es besser, als wenn Naruto ihn hasste. Sasuke stand auf: „Ich werde sie suchen aber nur weil es wichtig für die Mission ist! Ich mag es nämlich nicht wenn ich meine Meinung ändern muss!“

Damit trat der Schwarzhaarige mies gelaunt aus dem Zimmer Naruto hinterher: „Gut!“ rief der Blonde noch ehe er in Richtung Hinata verschwand, es gab etwas zu regeln.

~Sakura~

Sakura wusste nicht warum aber es durchfuhr sie eine Gänsehaut. Sie hatte keine Waffen mit und außerdem konnte sie ihren Körper nicht bewegen, warum konnte sie das nicht? Sie versuchte sich mit aller Kraft loszureißen, sich endlich zu bewegen, doch nichts passierte, sie versuchte sogar Chakra zu schmieden auch wenn es die Mission gefährdete, aber nichts geschah.

Das Knurren ertönte wieder und klang irgendwie belustigt. Sakura versuchte auszumachen woher das Geräusch kam aber so sehr sie es versuchte sie konnte den Ursprung nicht orten.

Plötzlich schoss ein riesiges Tier auf sakura zu. Krallen bohrten sich tief in ihren Rücken, zerfetzten diesen fast durch die immense Kraft und riss sie von den Füßen, scharfe Krallen schnitten in ihren Körper, hinterließen tiefe Wunden. Sakura stöhnte vor Schmerz auf, sie nahm sich zusammen und konnte ihren Körper dazu bewegen sich zu bewegen. Sie trat dem Ungeheuer einmal Krätig in den Magen.

Sofort lies die Bestie von ihr ab. Sakura nutze die Chance und versuchte fortzukrabbeln aber die Bestie packte sie a, Bein und bohrte die riesigen Krallen hinein. Sakura schrie auf, Es fühlte sich schrecklich an schlimmer als ein Kunai, schlimmer als Chakra. Die Krallen waren brennend heiß und es fühlte sich an als würde sie verbrennen. Sie sammelte eine geringe Menge Chakra- zu mehr war sie nicht in der Lage und schlug zu, das Monster kurz erschüttert, sogar etwas benommen schüttelte den Kopf und schaute sie dann Blutrünstig an mit stechend gelben Augen.

Hunger und Wut schossen aus ihnen hervor.Desweiteren konnte sie Bluttausch drain entdecken.

Sie hatte die Kreatur wütend gemacht. Aus dem Grund bohrte das Tier seine Krallen weiter in ihr Bein, schienen ihr weiter Schmerzen zufügen zu wollen. Sakura schrie, Todesangst packte sie. Blut spritzt, ihr Blut. Das Monster musste eine stark durch blutende Aterie getroffen haben. Sakura konnte spüren wie sie Blut verlor aber sie durfte nicht aufgeben.

Sie schlug noch einmal nach der Bestie verfehlte jedoch. Das Biest richtete sich auf knurrte vor Verlangen und schlug mehrmals mit seinen Pranken in Sakuras Gesicht. Sie merkte wie ihre Nase brach wie ihr Kopf dröhnte, danach folgte einige Schläge in den Magen. Wie ein Angreifer, nicht wie ein Tier, dachte Sakura und dann kam sie zu dem Schluss das es beides sein musste ein Mensch im Körper eines Monsters.

Sie schrie schmerzhaft auf als nun auch die Krallen ihren Körper durchbohrten, diese Hitze, dieser Schmerz! Sakura schrie vor Schmerzen- musste sie so qualvoll sterben? Sie hatte Sasuke angeschrien das sie ihn hassen würde, dabei liebte sie ihn. Sakura war sich sicher das sie sterben würde. Ihre verzweifelten Versuche sich zu wehren erstarben sie merkte das Blut auf ihren Körper auf ihrem Gesicht, auf den Boden unter ihr, es roch danach. Die Luft war erfüllt mit dem Geruch ihres Blutes, qualvoll stöhnte sie und spürte wie das Blut ihre Kehle hinauf kroch langsam, schleichend. Sie hätte gerne noch mal ihre Freunde gesehen, Naruto würde bestimmt traurig sein. Sasuke eher nicht, er war wohl eher erleichtert, ein Klotz am Bein weniger und auch wenn Blut aus ihrem Mund lief musste Sakura grinsen.

Es war irgendwie schmerzhaft, traurig und ironisch zu gleich. Das Monster beugte sich über sie, ergötze sich an die Tränen und dem traurigen Lächeln- sie hatte auf gegeben, wollte nur sterben.

Das Monster war verblüfft gewesen das sie die unerträglichen Schmerzen so lange ausgehalten hatte, alle anderen Opfer waren nach den ersten Einstichen seiner Krallen am Ende die sich anfühlten wie glühend heiße Messer. Es befriedigte ihn nun auch sie zu töten. Ihr Blut roch gut doch er wollte sie noch etwas quälen, sie hatte ihn verletzt, erst im Bauch, dann im Gesicht und dafür musste sie nun mal zahlen.

Er beugt sich zu ihren zerstochnen Magen und grinste...

... dann biss er zu.

~Naruto~

Naruto betrat das Zimmer Hinata saß auf dem Bett und schien in Gedanken. Er atmete tief durch und schritt zu den jungen Mädchen, die eigentlich eine junge Frau war herüber und bemerkte das sie weinte. Stumm rannen Tränen aus ihren Augen und es schmerztr in seiner Brust. Er stand jetzt vor ihr aber sie war zu sehr vertieft in Gedanken, bis er sprach: „Hinata!“ seine Stimme war sanft.

Hinata schreckte auf: „Na-Naruto-kun?!“ sie wischte sich die Tränen aus dem Gesicht in der Hoffnung das er sie nicht gesehen hat. Doch sie liefen unaufhörlich weiter, deshalb vergrub sie ihr Gesicht in den Händen un schluchzte. Auch wenn Naruto oft auf dem Schlauch steht wusste er warum sie weinte, ihr Schluchzen tat ihm weh.

Er kniete sich hin damit er nun mit ihr auf einer Höhe war und nahm sanft ihre Hände, sie schaute ihn überrascht an. Er wischte ihr Tränen aus dem Gesicht und zog sie dann zu sich herunter in seine Arme. Vorsichtig strich er ihr über den Kopf und erklärte dann sanft: „Es tut mir so Leid Hinata-chan, dass ich nie etwas gemerkt habe! Das ich dich manchmal behandelt habe wie Luft und du mich die ganze Zeit geliebt hast! Es tut mir Leid das ich dir wehgetan habe und es tut mir Leid das ich erst zu spät erkannt habe was ich für dich fühle!“

Hinata hielt den Atem an dann fuh Naruto fort: „Ich liebe dich!“

Hinata schluchzte noch lauter. Er drückte sie etwas von sich „Auch wenn es vielleicht zu spät ist!“ seine Stimme klang traurig. Hinata erwachte aus ihrer Starre und erwiderte die Umarmung. Sie schüttelte mit den Kopf: „Es ist nicht zu spät!“ sie hohlte kurz Luft: „Ich liebe dich auch!“

Naruto lachte kurz: „Das ist schön! Ich habe zwar keine Erfahrungen was Beziehungen angeht aber ich denke das das hier angebracht ist!“ Er grinste kurz, beugte sich hinab und küsste seine Hinata.

Auch wenn er sich Sorgen um Sakura machte, er hatte ein komisches Gefühl in der Magengegend, war er glücklich, weil er endlich jemanden gefunden hatte den er liebte, der ihn liebte mit der er zusammen sein konnte. Er liebte seine Freunde zwar auch aber diese Liebe war anders, tief gehender, so anders und doch total gut.

~Sasuke~

Der Uchiha Erbe lief jetzt schon längere Zeit durch die Gegend, mittlerweile war er am Wald angelangt.

Er fluchte innerlich.

1. Wusste er nicht warum er das tat sie bedeutete im nichts sie war schwach
2. hat er sich von Naruto überreden lassen etwas was mächtig an seinem Stolz kratzte und er war sicher das das nicht noch mal passierte
3. Wenn Sakura schon längst wieder zurück war konnte er sich schwarz suchen!

Plötzlich riss ihn ein Mark erschütternder Schrei aus seinen Gedanken, ihr Schrei. Eine Welle von Panik ergriff Sasuke und er preschte drauf los ohne darauf zu achten das er in seiner schnellsten Geschwindigkeit raste, er achtete nicht auf den Befehl der Tsunade keine Ninjakraft einzusetzen und aktivierte seine Sharingan. Wieder ertönte ein Herz zerreißender Schrei seiner Teamkameradin, einer Freundin, seiner...Verlobten.

Sasuke konnte nicht klardenken und als er sie dann endlich gefunden hatte setzte sein Atem aus und Wut brodelte in sein Blut. Über Sakura war ein riesiges Monster, es bohrte seine Zähne in ihren Körper.

Überall roch es nach Blut, nach ihrem Blut und Sasuke erinnerte sich an seine Familie, an den Mord an seiner Familie, an den Tod Itachis. Er schüttelte kurz den Kopf, dafür war keine Zeit. Das Vieh schien ihn nicht zu bemerken zu sehr berauscht von der Rosa haarigen. Sasuke bemerkte das die Bestie jetzt auch versuchen wollte Sakura zu vergewaltigen.

Ihm blieb keine Zeit, rasantschnell bildete sich das Chidori und Sasuke raste los, er rammte den überraschten Monster das Chidori direkt in den Körper. Das Monstrum schrie gellend auf und flüchtete in den Wald.

Sasuke hätte am liebsten die Verfolgung augenommen, doch jetzt musste er sich erst einmal um Sakura kümmern.

Er sah sie das erste Mal richtig an und erschrak fast zu Tode. Tiefe, blutende Wunden am Körper, im Gesicht, blaue Flecken. Die tiefe Wunde im Bauch die Augen leer-sie war tot.

Er eilte zu ihr und kniete sich neben Sakura. Seine Knie und Hände lagen in etwas Flüssigen, klebrigen.

Sasuke zog seine Hand schnell zurück-Blut!

Überall war Blut, der ganze Boden war voll und Sasuke dachte schon das Sakura Blutleer war es sah aus als ob sie jeden Tropfen ihres Blutes verloren hatte. Sie war blass und ihr Körper kalt.

Sasuke war wie in einer Starre, er hatte sich die Wunden angesehen und war schokiert, sie hatte schreckliche Schmerzen erdulden müssen. Plötzlich wurde ihm übel. Er unterdrückte den Brechreiz als er an ihre Schmerzen dachte. Er blickte in ihr zerschlagenes Gesicht. Sie war tot und er hatte sie am Ende so sehr verletzt, sie bedeutete ihm doch etwas, er hatte sie angelogen, er mochte sie doch, sie konnte nicht tot sein, sie durfte nicht, sie war seine Verlobte.

Sasuke erstarrte, nicht nur sie hatte sich etwas von dieser Mission erhofft. Er auch, tief in ihm wollte er nicht mehr alleine sein. Er hatte sich gewöhnt das sie neben ihn schlief, an ihren Duft ihrer Stimme, an Sie.

Sasuke erschrak fürchterlich. Er liebte sie doch nicht? Er schaute sie an, er fühlte sich taub als hätte man ihm das weggenommen was einem am meisten bedeutet hat. Das schlimmste war, dass es zu stimmen schien. Sasuke nahm sie vorsichtig im Arm. Vielleicht fühlte sie ihn noch und er konnte sich entschuldigen. Er drückte sie fest an sich presste den Kopf gegen ihre Halsbeuge und schluchzte er hatte sie verloren. Tränen wollten fließen doch er gestatte es sich nicht, noch nicht, denn es hieß es akzeptieren und dass wollte er nicht er akzeptierte das nicht.

Es war seine Schul, allein seine. Sie durfte nicht tot sein. Wut sammelte sich in ihm. Auf die anderen mit deren Hilfe er sie schneller gefunden hätte, auf das Monster das die Schuld trug, doch am meisten auf sich weil er mit ihr gestritten hatte, hätte er sie nicht verletzt wäre sie noch am Leben.

Er presste den ruhigen Körper nach stärker an sich.

Doch plötzlich hörte er ein Röcheln und erst jetzt schien Sasuke zu merken das sie noch atmete, das ihr Herz noch schlug. Alles in ihm schrie sich zu beeilen, sie zu retten und das tat er.

Sasuke hievte die junge Frau auf seine Arme und preschte los benutzte Chakra um schneller voranzukommen. Er verfluchte sich erneut ihm hätte eher auffallen müssen das sie noch atmete, durch die Zeit hatte er fast alle Heilungschancen verspielt, wenn sie jetzt noch sterben würde könnte er sich das nie verzeihen.

Ihn ging immer nur eines durch den Kopf

.....Lass es nicht zu spät sein!